Baustellenzeitung
zum Neubau des Stadtteilzentrums Heckinghausen

Ausgabe 01

SOZIALE STADT
Heckinghausen

Der Stadtteiltreff Heckinghausen hat sich seit seiner Entstehung im Jahr 1982 immer wieder verändert. Anfänglich als Spielplatzhaus geplant und gebaut, hat es sich in den letzten Jahren zu einem der Mittelpunkte von Heckinghausen entwickelt.
Mit dieser erfreulichen Entwicklung einhergehend folgte jedoch das Problem, dass der Stadtteiltreff an seine Kapazitätsgrenzen stieß und der gestiegenen Nachfrage nicht mehr gerecht werden konnte. 2015 wurde Heckinghausen in das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt aufgenommen, seither wurden die Pläne für ein neues Stadtteilzentrum konkret. Im Mai diesen Jahres begann man mit dem Abriss des alten Stadtteiltreffs. An gleicher Stelle – nur wesentlich größer – entsteht das neue Stadtteilzentrum, gefördert zu 90% aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE NRW 2014 – 2020) „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ und des Bund-Länderprogramms Soziale Stadt Heckinghausen. Der 10%ige Eigenanteil wird durch die Stadt Wuppertal getragen.
In dieser Baustellenzeitung erfahren Sie alles Wissenswerte rund um das neu geplante Stadtteilzentrum. Wir werfen einen Blick in die Vergangenheit „vom Spielplatzhaus zum Stadtteiltreff“, des Weiteren erhalten Sie detaillierte Informationen rund um den Neubau und die Pläne für das Außengelände.

In Heckinghausen entwickelt sich viel Positives, das diesen Stadtteil lebenswert macht. Der umgebaute neue Gaskessel ist eine tolle Attraktion, die viele Besucher über den Stadtbezirk hinaus anzieht. Über das Programm Soziale Stadt können viele Maßnahmen (...) umgesetzt werden. Mit dem Neubau des Stadtteilzentrums schaffen wir einen attraktiven Begegnungsort im Stadtbezirk.
Er wird ein breites Angebot für Jung und Alt bieten.
So wird das neue Stadtteilzentrum auch Symbol für das Miteinander der Menschen im Stadtbezirk und in Heckinghausen sein.
Ich wünsche dem Projekt einen reibungslosen Bauverlauf, damit wir bald die Eröffnung feiern können.

Andreas Mucke
Oberbürgermeister Stadt Wuppertal

Wir freuen uns, Sie mit dieser ersten Baustellenzeitung in die Entwicklungen rund um die Soziale Stadt Heckinghausen miteinzubeziehen, zukünftig sind weitere Baustellenzeitungen zu aktuellen Projekten in Planung.
Gerne nehmen wir hierzu Ihre Anregungen auf.

Vom Spielplatzhaus zum Stadtteilzentr

11/1971 – Herrichtung einer Holzbaracke für die Arbeit mit Kindern

11/1972 – Inbetriebnahme

08/1979 – 12/1979 – Abriss der Baracke, Baubeginn für das neue Spielplatzhaus

03/1982 – Inbetriebnahme des Spielplatzhauses durch das Jugendamt

08/1990 – Eröffnung einer städt. Kindertagesstätte und eines Jugendtreffs in der Ackerstraße

Ende 1997 – Beschluss des Rates der Stadt Wuppertal, einen Anbau am Spielplatzhaus zu errichten, der als Jugendtreff dient, um die Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach zu haben

1998 – 1999 – Bau und Inbetriebnahme des neuen Jugendtreffs – die Angebote des Spielplatzhauses werden vielfältiger

Daten und Fakten:

Grundstück
- ca. 4.030 m²

Altbau
- ca. 630 m² eingeschossig

Neubau
- ca. 1.675 m² dreigeschossig

Kosten
- Neubau inkl. Abbruch ca. 5.0 Mio. €
- zzgl. Außengelände

Finanzierung
- Förderung aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE NRW 2014 – 2020) „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ und des Bund-Länderprogramms Soziale Stadt Heckinghausen 90 %
- Kommunale Mittel der Stadt Wuppertal 10 %

Bauzeit – Planung und Umsetzung
- Fertigstellung inkl. Abrechnung 30.06.2021

Das neue Stadtteilzentrum ist von herausragender Bedeutung für die Menschen in Heckinghausen. Denn es wird ein Ort der Begegnung, der Freizeitgestaltung, für Kreativität und Kultur sowie für das Miteinander unterschiedlicher Generationen sein. Dieser Neubau wird ein Signal und ein Symbol für die positive Entwicklung des ganzen Stadtteils sein. Und zusammen mit dem Gaskessel wir er die „Neue Mitte Heckinghausen“ bilden.

Dr. Stefan Kühn
Sozialdezernent Stadt Wuppertal

Nachdem der „Stadtteiltreff” aus allen Nähten platzte und wir in der glücklichen Situation sind im Projekt „Soziale Stadt” verankert zu sein, können wir dankbar sein, dass wir einen Neubau als „Stadtteilzentrum” realisieren können. Heckinghausen benötigt dieses Projekt und hat es auch verdient. Da die Türen allen Heckinghauser*innen auch für eigene Veranstaltungen offen stehen werden, wird es eine Bereicherung für Heckinghausen werden.

Christoph Brüssermann
Bezirksbürgermeister Heckinghausen

um

2009

2015

Aufnahme von Heckinghausen in das Programm Soziale Stadt, die Pläne für den Neubau eines Stadtteilzentrums werden konkret

Die Einrichtung wird zum Stadtteiltreff

04/2019

05/2019

Abriss des Stadtteiltreffs

Umzug des Stadtteiltreffs in das Übergangsquartier „Krawatte“ (Bockmühle 17)

09/2019

Beginn des Neubaus Stadtteilzentrum

In Planung:

Voraussichtlich Ende 2019:
Fertigstellung des Rohbaus

Voraussichtlich Ende 2020:
Fertigstellung des Innenausbaus

Voraussichtlich 2022:
Fertigstellung des Außengeländes

Pläne für das neue Stadtteilzentrum

An der gleichen Stelle des alten Stadtteiltreffs an der Heckinghauser Straße 195-197 entsteht das neue Stadtteilzentrum Heckinghausen – eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und ein Beratungs- und Bürgerhaus für den Stadtteil. Neben der klassischen Offenen Kinder- und Jugendarbeit, gehören mehrere Eltern-Kind-Gruppen sowie ein Familiencafé zum Aufgabenspektrum der Einrichtung. Darüber hinaus bestehen mehrere fruchtbare Kooperation z. B. mit dem Bürgerforum Heckinghausen, um Themen aus Heckinghausen aufzugreifen und Veranstaltungen durchzuführen. Weitere Gruppen wie Heckinghausen-Aktiv (bieten das Reparaturcafé alle zwei Wochen Sonntags an) und die ZWAR-Gruppe Heckinghausen sind im Stadtteiltreff beheimatet. Das Stadtteilzentrum Heckinghausen lebt von der Idee der Beteiligung, Vernetzung und Kooperation und so können die neuen Räumlichkeiten von weiteren Nutzergruppen aus Heckinghausen gerne erschlossen werden. Die klassische Offene Kinder- und Jugendarbeit, welche das Fundament unserer Arbeit bildet, wird weiter ausgebaut und die Einrichtung entwickelt sich zum Schwerpunkthaus Sport- und Erlebnispädagogik für Kinder und Jugendliche weiter. So erhält das neue Gebäude z. B. eine Kletterwand und ein attraktives Außengelände für Kinder, Jugendliche und Familien. Eine parallele Nutzung des Gebäudes z. B. durch Erwachsene und weitere Nutzergruppen, wird durch mehrere Eingänge und Etagen zukünftig ermöglicht. Eine Nutzungsmöglichkeit außerhalb unserer Kernöffnungszeiten wird der Neubau des Stadtteilzentrums mit sich bringen. Bis zur Fertigstellung des Gebäudes werden wir noch weitere Angebote entwickeln und Kooperationen eingehen, sodass wir für verschiedene Zielgruppen ein abwechslungsreiches Programm bieten können. Falls Sie Bedarfe, Ideen und Wünsche für das neue Stadtteilzentrum haben, freuen wir uns, wenn Sie sich an uns wenden. Bis zur Fertigstellung des Gebäudes finden Sie uns in unserem Übergangsstandort in der Bockmühle 17 in Heckinghausen.

Christof Oliveri
Leiter Stadtteiltreff Heckinghausen

Neues Stadtteilzentrum = neuer Spielplatz

Das Außengelände wird ein wichtiger Bestandteil des neuen Stadtteilzentrums sein. Schon zu Zeiten des Stadtteiltreffs war der Außenbereich, bestehend aus Spiel- und Sitzelementen, insbesondere bei gutem Wetter, sehr hoch frequentiert. Zur Planung der Neugestaltung wurde seitens des Teams vom Stadtteiltreff in den Osterferien 2019 ein breites Beteiligungsverfahren mit Kindern, Jugendlichen und Eltern durchgeführt, welches aus Mitteln des Verfügungsfonds Soziale Stadt Heckinghausen finanziert wurde. Die Kinder beschäftigten sich sechs Tage lang mit der Frage, wie „ihr“ zukünftiger Spielplatz aussehen soll, schauten sich Spielplätze in anderen Städten an, besuchten den zuständigen Landschaftsarchitekten Roman Bensch (Ressort Grünflächen und Forsten, Stadt Wuppertal) und erstellten zu guter Letzt Modelle, die ihre Wünsche darstellten.

Deutlich wurde bei der Präsentation vor den Eltern und Interessierten, dass viele Kinder sich neben Wasserelementen, Spielgeräte wie Trampoline, Rutschen oder Schaukeln auf dem neuen Spielplatz wünschen. Ebenfalls Berücksichtigung finden sollen Plätze zum Verweilen, was insbesondere für die Erwachsenen von Bedeutung ist. Roman Bensch wird nun auf Grundlage der Wünsche der Kinder einen Entwurfsplan erstellen, der Gegenstand einer der nächsten Baustellenzeitung sein wird.

Ihre Ansprechpartner*innen rund um das Thema Soziale Stadt Heckinghausen:

Impressum:
Soziale Stadt Heckinghausen
Redaktion und Konzeption: Kristina Klack und Kathrin Leppert
Gestaltung: KunstStück -
Agentur für Kommunikation und Mediengestaltung

QUARTIERBÜRO
Heckinghausen

In Trägerschaft der
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V.
Kristina Klack und Kathrin Leppert
Heckinghauser Str. 196
42289 Wuppertal
0202 / 47 85 79 93
info@qbhh.de

STADT WUPPERTAL

Koordination Soziale Stadt
Britta Jobst
0202 / 563 21 01
britta.jobst@stadt.wuppertal.de

Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal
Anke Heinemann
0202 / 563 51 76
anke.heinemann@gmw.wuppertal.de

Stadtteiltreff Heckinghausen
Christof Oliveri
0202 / 563 60 05
christof.oliveri@stadt.wuppertal.de

Weitere Neuigkeiten rund um die Soziale Stadt Heckinghausen und Informationen zu allen laufenden Projekten erhalten Sie online unter www.qbhh.de oder im Quartierbüro. Wir freuen uns über Ihr Interesse und nehmen Ihre Wünsche, Anregungen und Ideen gerne entgegen.

Gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT WUPPERTAL